

Nach einem über weite Strecken nass-kalten März sind viele Landwirte mit den anstehenden Feldarbeiten etwas im Rückstand. Für die kommende Woche sind ebenfalls keine idealen Bedingungen gemeldet. Zwar steigen die Temperaturen (Nächte frostfrei, Tagestemp. > 12° C), jedoch sind wohl immer wieder Niederschläge möglich. Dies könnte die nutzbaren Zeitfenster deutlich einschränken. Daher gilt weiterhin: Machen Sie sich eine Prioritätenliste und nutzen Sie die sich ergebenden Zeiträume!

Aktuell stehen (unter anderem) in vielen Fällen Wachstumsreglermaßnahmen auf der Agenda. Detaillierte Empfehlungen zum Wachstumsreglereinsatz und weiteren Punkten in Winterweizen, Triticale und Roggen finden Sie in unserer Meldung vom 03.04.2023. Vor Überfahrten sollten die Bestände auf Blattkrankheiten kontrolliert werden. So kann man in Triticale und anfälligen Weizensorten zum Teil verstärkt Mehltau bzw. ersten Gelbrost beobachten. Besonders in weit entwickeltem Roggen bzw. Triticale lässt der Entwicklungsstand im Bedarfsfall bereits den Einsatz von breiter wirksamen Fungiziden zu (z. B. „Flexion Quattro Pack“ → 0,6-0,8 l/ha Inital Pro + 0,6-0,8 l/ha Empartis → Wirkungsspektrum: Septoria, Rost-Arten, Mehltau, Rhynchosporium, Halmbruch).

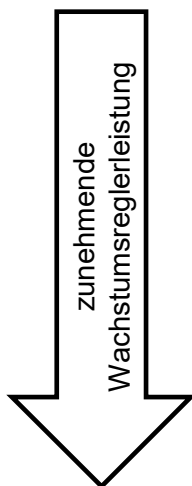
Empfehlung Wintergerste

In gut entwickelter Wintergerste stehen ebenfalls Wachstumsreglermaßnahmen an. Auch Blattkrankheiten sind in vielen Fällen zu finden. Neben Rost, Netzflecken und Mehltau lassen sich in vielen Beständen auch Rhynchosporium-Blattflecken beobachten. Diese Krankheit profitiert besonders von dem nass-kalten Wetter der vergangenen Tage. Wir empfehlen für die T1-Maßnahme in der Gerste den Einsatz Prothioconazol-haltiger Fungizide (z. B. Prosaro). Neben einer guten Leistung gegen alle aktuell relevanten Erreger legt man hiermit auch bereits den Grundstein für eine nachhaltige Bekämpfung der Ramularia.

Was liegt sonst noch im Wintergetreide an?

- Gräserbekämpfung abschließen
- Mikronährstoffversorgung absichern (z. B. 1,0-2,0 l/ha PHYTAVIS Getreide Gold; enthält Bor, Cu, Mn, Zn, S)
- Restverunkrautung bekämpfen; Beispiele:
 Große Kamille, Klettenlabkraut: 0,8 l/ha Ariane C (Kornblume: 1,0 l/ha)
 Kerbel: 50-60 g/ha Potacur SX (Zulassung bis EC 30)
 Kamille, Kerbel, Stiefmütterchen: 40-50 g/ha Pointer Plus
 Kamille, Klettenlabkraut, Storchschnabel, Erdrauch: 0,8-1,0 l/ha Zypar
 [empfohlene Herbizide sind zugelassen in Winterweichweizen, W.-triticale, W.-roggen, W.-gerste; Gew. Abstand: 1*m (90%)]

Wachstumsregler Wintergerste:

	**zweizeilige Sorten oder nach Vorlage von Moddus Start: 0,3 l/ha bis max. 0,5 l/ha Moddus; mehrzeilige Sorten mindestens 0,4 l/ha; in „gestressten“ Beständen (z.B. Nährstoffmangel) untere Aufwandmengen wählen bzw. WR-Einsatz schieben	EC 31/32 <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block; margin: 5px 0;"> Moddus** 0,3-0,6 l/ha </div>	Gewässerabstände: Regelabstand 90/75/50 % 1* 1*/1*/1*
	Bewährt hat sich ebenfalls eine Kombination aus CCC (mit Zulassung in Gerste) + Moddus (z.B. 0,6-0,8 l/ha + 0,3-0,4 l/ha). Eigenschaften Tankmischung: -nachhaltigere Wirkung bei guter Verträglichkeit -Absicherung der Wirkung bei kühlen Bedingungen -schnellerer Wirkungseintritt	----- oder ----- <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block; margin: 5px 0;"> Moddus + Medax Top + T. 0,3-0,4 l + 0,3-0,4 kg + 0,3-0,4 kg/ha </div>	1* 1*/1*/1* [Medax Top nicht mit Herbiziden kombinieren]
Bestände mit hohem Lagerrisiko bzw. Witterung zum Wachstumsreglertermin nicht optimal (kühl und bedeckt) nur in vitalen Beständen (kein Wasser- bzw. Nährstoffmangel)			

Fungizide Wintergerste:

**Rhyncho.-Blattflecken, Mehltau,
 Netzflecken, Zwergrost**

Bei Mehltau-Starkbefall: Prosaro + Talius Pack (0,7-0,8 l/ha + 0,14-0,16 l/ha)

*länderspezifischer Mindestabstand

<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;"> Prosaro 0,7-0,8 l/ha </div>	5 1*/5/5
---	-------------